WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2018 UND 2019

SICK AG

Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg
INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns .......................................................................................................................... 1
2. Die WIN-Charta ............................................................................................................... 2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement ............................................................... 3
4. Unsere Schwerpunktthemen .......................................................................................... 4
   Schwerpunktthema 1: Produktverantwortung ................................................................ 4
   Schwerpunktthema 2: Anreize zum Umdenken ............................................................... 6
5. Weitere Aktivitäten ......................................................................................................... 11
   Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange ......................................................... 11
   Umweltbelange .............................................................................................................. 13
   Ökonomischer Mehrwert .............................................................................................. 15
   Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption ....................................................... 16
   Regionaler Mehrwert .................................................................................................... 17
6. Unser WIN!-Projekt ....................................................................................................... 19
7. Kontaktinformationen .................................................................................................... 21
   Ansprechpartner ............................................................................................................ 21
   Impressum ..................................................................................................................... 21
1. Über uns

UNTERNEHMENSDARSTELLUNG


WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrad. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

* Zur besseren Lesbarkeit wird im Fließtext die männliche Ansprache als vereinfachte Form für alle Geschlechter verwendet.
2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange
Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: "Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."
Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."
Leitsatz 03 – Anspruchsguppen: "Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsguppen und deren Interessen."

Umweltbelange
Leitsatz 04 – Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
Leitsatz 06 – Produktverantwortung: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wert schöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Ökonomischer Mehrwert
Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: "Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."
Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: "Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption
Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: "Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."
Leitsatz 10 – Anti-Korruption: "Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."

Regionaler Mehrwert
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: "Wir setzen auf allen Unternehmenssebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsguppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 21.05.2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

<table>
<thead>
<tr>
<th>SCHWERPUNKT-SETZUNG</th>
<th>QUALITATIVE DOKUMENTATION</th>
<th>QUANTITATIVE DOKUMENTATION</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Leitsatz 1</td>
<td>☐</td>
<td>☑</td>
</tr>
<tr>
<td>Leitsatz 2</td>
<td>☐</td>
<td>☑</td>
</tr>
<tr>
<td>Leitsatz 3</td>
<td>☐</td>
<td>☑</td>
</tr>
<tr>
<td>Leitsatz 4</td>
<td>☐</td>
<td>☑</td>
</tr>
<tr>
<td>Leitsatz 5</td>
<td>☑</td>
<td>☑</td>
</tr>
<tr>
<td>Leitsatz 6</td>
<td>☑</td>
<td>☑</td>
</tr>
<tr>
<td>Leitsatz 7</td>
<td>☐</td>
<td>☑</td>
</tr>
<tr>
<td>Leitsatz 8</td>
<td>☐</td>
<td>☑</td>
</tr>
<tr>
<td>Leitsatz 9</td>
<td>☐</td>
<td>☑</td>
</tr>
<tr>
<td>Leitsatz 10</td>
<td>☐</td>
<td>☑</td>
</tr>
<tr>
<td>Leitsatz 11</td>
<td>☐</td>
<td>☑</td>
</tr>
<tr>
<td>Leitsatz 12</td>
<td>☑</td>
<td>☑</td>
</tr>
</tbody>
</table>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Förderprojekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ mit dem fesa e.V. zur Förderung der Umweltbildung an Schulen in Freburg und Umgebung

Schwerpunktbereich:

☐ Energie und Klima    ☐ Ressourcen    ☑ Bildung für nachhaltige Entwicklung
☐ Mobilität            ☐ Integration

Art der Förderung:

☑ Finanziell    ☐ Materiell    ☐ Personell

Umfang der Förderung: EUR 2.100 pro Schuljahr
UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 6 – Produktverantwortung: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."
- Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDER WICHTIG SIND


Schwerpunktthema 1: Produktverantwortung

ZIELSETZUNG

a) Bewertung der Lebenswegphasen von SICK-Produkten nach verschiedenen Kriterien.
b) Erfassung von relevanten Maßnahmen zur Verringerung von Umweltauswirkungen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

b) Anschließend wurden für die als relevant eingestuften Phasen die bisher festgelegten Prozesse überprüft und bei Bedarf Maßnahmen formuliert, um Umweltauswirkungen dieser Phasen zu verringern.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

a) Aus der Bewertung der Lebenswegphasen von SICK-Produkten gingen folgende wesentliche Themen als Ergebnis hervor:
   1) **Entwicklung:**
      i. Einsatz von Roh- und Hilfsstoffen
      ii. Einsatz von Verpackungsmaterialien
   2) **Herstellung:** Energieverbrauch während der Produktion
   3) **Transport/ Logistik**

b) Für die wesentlichen Phasen der Produktentstehung wurden folgenden Maßnahmen definiert:
   1) **Entwicklung:** Bei jeder Neuentwicklung wird der Einsatz von ökologischen Roh- und Hilfsstoffen und Verpackungsmaterialien überprüft. Im aktuell noch laufenden Projekt werden lösemittelhaltige Lacke durch Wasserlacke substituiert. Weitere Maßnahmen hierzu sind im Ausblick genannt.
   2) **Herstellung:** Der Energieverbrauch während der Produktion wird erfasst. Unser Energienagementsystem wurde um weitere Messpunkte erweitert und es wurden Effizienzmaßnahmen abgeleitet (Druckluftleckagen, Betriebszeiten von Maschinen etc.).
   3) **Transport/ Logistik:** Die von SICK beauftragten Logistikunternehmen kompensieren ihre CO₂-Emissionen.

INDIKATOREN

Produktbezogene Indikatoren werden aktuell noch nicht ermittelt. Konkret messbare Ziele sind für die Zukunft geplant.

AUSBLICK

Wir möchten Leitsatz Nr. 6 „Produktverantwortung“ weiterhin als Schwerpunkttehema verfolgen. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden wir künftig bezogen auf unsere Produktentwicklung zwei Schwerpunkte setzen:

1) **Die Produkt- und Transportverpackung** wird hinsichtlich des Potenzials zur Volumen- und Materialreduktion untersucht. Ebenso wird der Einsatz von Recyclaten/Biwerkstoffen sowie der komplette Verzicht auf Plastik untersucht.
2) Der Materialeinsatz bei unseren Produkten wird ebenfalls hinsichtlich der Verwendung von Recyclaten und Biwerkstoffen untersucht.
Schwerpunktthema 2: Anreize zum Umdenken

ZIELSETZUNG

a) Wir möchten Anreize setzen, die **Verpflegung der Mitarbeiter** im Unternehmen nachhaltiger zu gestalten.
b) Außerdem soll im Unternehmen ein Umdenken hin zu einem geringeren **Ressourcenverbrauch** im Arbeitsalltag, v. a. hinsichtlich des Druckens, erfolgen.
c) **Biodiversität im industriellen Kontext** soll gefördert werden, damit sowohl ein Umdenken auf industrieller als auch auf Mitarbeiter-Ebene angestoßen wird.
d) Des Weiteren sollen die Mitarbeiter ermuntert werden, **die Mobilität zum Arbeitsplatz nachhaltiger** zu gestalten, beispielsweise durch Mitfahrgelegenheiten und Anreise mit dem Fahrrad.

ERGRIFFENEN MASSNAHMEN

b) Im Sommer 2018 wurde das Kopierpapier auf **Recyclingpapier** umgestellt. Zudem wurden die Druckeinstellungen auf standardmäßig doppelseitig und schwarz-weiß eingestellt. Einseitige und farbige Ausdrucke müssen seit diesem Zeitpunkt manuell eingerichtet werden.
c) Auf SICK-Standorten wurde bisher kaum genutztes naturschutzfachliches Potenzial identifiziert sowie Maßnahmen formuliert, um die **Biodiversität an diesen Standorten zu fördern**. Folgende Maßnahmen wurden u. a. in diesem Rahmen bereits umgesetzt:
UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Bild 2: „Plant-for-the-Planet“-Akademie 2018 bei SICK, hier die Pflanzaktion am Distributionszentrum Buchholz.


• Als weitere Maßnahme wurden Totholzstubben beim Distributionszentrum Buchholz sowie Kalkschotter ausgebracht. Dies schafft Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, u. a. Insekten, Vögel und Fledermäuse (s. Bild 4).

Bild 4: Totholzstubben auf dem Gelände des Distributionszentrums Buchholz.


ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN


b) Seit Sommer 2018 wird ausschließlich Recyclingpapier zum Drucken verwendet und somit weniger Ressourcen verbraucht.

c) Die Ergebnisse der Biodiversitätsmaßnahmen sind schwierig zu quantifizieren. Die „Plant-for-the-Planet“-Akademien wurden sehr gut angenommen. Bei den Aktionstagen in Waldkirch ha-
UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN


INDIKATOREN

Indikator a): Menge an verkauften vegetarischen Speisen der „Grünen Linie Plus“
- Ca. 250-300 (tagesabhängig) vegetarische Speisen werden pro Tag in der Kantine in Waldkirch verkauft. Da insgesamt ca. 1100-1300 Speisen dort pro Tag verkauft werden, machen die vegetarischen einen Anteil von ca. 20 – 27 % aus.

Indikator b): Einsparungen von Ressourcen durch Umstellung des Druckens
- Durch den Einsatz von Recyclingpapier wird bei der Papierherstellung ca. zwei Drittel weniger Wasser und ca. halb so viel Energie verbraucht.

Indikator c): Zahlen „Plant-for-the-Planet“-Akademie
- Teilnehmer Akademie 2018 (Waldkirch): ca. 90 Kinder
- Teilnehmer Akademie 2019 (Ottendorf-Okrilla): ca. 40 Kinder
- Akademien 2018 und 2019: je 50 gepflanzte Baum- und Strauchsetzlinge

Indikator d) Zahlen zur Mitfahrbörse „TwoGo“
- Es gibt zurzeit 235 aktive Nutzer von „TwoGo“.
- Bis Ende 2019 wurden insgesamt 68.961 km durch „TwoGo“ eingespart und damit eine CO₂-Menge von mehr als 11 t vermieden.
- Die jährliche Investition in die Mitfahrzentrale „TwoGo“ beträgt EUR 3.000.

AUSBLICK

Im Zuge dessen möchten wir weitere Biodiversitätsmaßnahmen und „Plant-for-the-Planet“-Aktionstage durchführen. In Bezug auf nachhaltige Beschaffung wird zum einen das Büromaterial weiterhin betrachtet, beispielsweise soll der Weißegrad beim Recyclingpapier reduziert und auch der „Blaue Engel“ als Gütesiegel für Bestellungen betrachtet werden. Zum anderen sollen auch für unsere Produkte Recyclate in Betracht gezogen werden (ausführliche Beschreibung unter Schwerpunktthema 1).

Außerdem sollen weitere Bereiche in Bezug auf Nachhaltigkeit aufgestellt werden. Beispielsweise sollen die Verpackungen unserer Produkte reduziert und möglichst stark auf Plastik verzichtet werden.
5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Unsere globalen Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit bilden seit vielen Jahren die Basis für eine international vertrauensvolle und vorbildliche Zusammenarbeit bei SICK.
- SICK setzt sich mit seinen Führungskräften, Arbeitnehmervertretern und Mitarbeitern dafür ein, dass Fairness, Respekt und Chancengleichheit unseren Arbeitsalltag prägen. Jegliche Form von Diskriminierung wird bei uns untersagt.

Ausblick:


LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFEINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Mittelpunkt unserer Zukunftssicherung stehen unsere Mitarbeiter. Sie sind unsere wertvollste Ressource. Um diese zu erhalten, haben wir zahlreiche Maßnahmen durchgeführt.
- Hierzu gehören insbesondere die vielfältigen Weiterbildungsangebote über die SIA (Sensor Intelligence Academy), das betriebliche Eingliederungsmanagement, Familienorientierung durch flexible Arbeitszeitmodelle, Angebot von mobilen Arbeiten, Kinderbetreuung und Gesundheitskursen sowie das Betreiben eines Arbeits- und Gesundheitsmanagements nach OSHAS 18001. Unsere Arbeitsplätze werden ergonomisch sinnvoll ausgestattet. Mit der Unterzeichnung der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union bekennt sich SICK.
zu den Zielen und Grundsätzen der betrieblichen Gesundheitsförderung und begreift Gesundheitsmanagement als Teil seiner Unternehmensstrategie.

- Jährlich wird die Ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung (GGB) als Standardprozess für alle Bereiche verbindlich durchgeführt. Die GGB dient als Frühwarnsystem zur Analyse psychischer Fehlbelastungen und Unterstützungs faktoren bei der Arbeit, um kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Die GGB bei SICK ist eine klassische Kombination aus Befragungen von Mitarbeitern und Führungskräften und Feedbackprozess in Form von intensiven Workshops. In diesen Workshops werden die Befragungsergebnisse differenziert betrachtet, Hauptgefährdungen werden definiert und geeignete Maßnahmen abgeleitet. Die GGB werden wir auch weiterhin nach dem sehr aufwendigen, aber auch wirksamen Verfahren durchführen.

- Jedes Jahr werden Mitarbeitergespräche mit Zielüberprüfung durchgeführt und weitere geeignete Maßnahmen aus der Befragung heraus abgeleitet.

- Wir wollen unseren Mitarbeitern verstärkt regionales Essen anbieten. Dazu erfolgt eine Abstimmung mit unserem Caterer zu bestimmten Vorgaben, wie z. B. Lieferanten aus der Region und vegetarische Angebote.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Dass all diese Maßnahmen erfolgreich sind und die Menschen gerne bei SICK arbeiten, zeigt sich in den regelmäßigen Top-Platzierungen beim Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber“ des Instituts Great Place to Work®.

Ausblick:

- Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern als zuverlässiger Arbeitgeber bewusst. Daher hat das Wohlbefinden der Mitarbeiter bei SICK einen hohen Stellenwert. SICK nimmt die Anforderungen der Mitarbeiter ernst und reagiert flexibel auf deren unterschiedliche Bedürfnisse, Lebenssituationen und Qualifikationen. Mit entsprechenden Schwerpunktprogrammen begegnen wir diesen Anforderungen systematisch und binden die Mitarbeiter aktiv in die Gestaltung des Unternehmens mit ein.

**LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN**

Maßnahmen und Aktivitäten:


- Unsere Aktionäre werden durch den jährlich erscheinenden Geschäftsbericht, der auch die Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility darstellt, sowie durch einen quartalsmäßig erscheinenden Aktionärsbrief über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und das Engagement in angrenzenden Themenfeldern, insbesondere Personalpolitik und Umweltschutz/Nachhaltigkeit, informiert. Diese Maßnahmen und Mechanismen werden wir zukünftig beibehalten, um
WEITERE AKTIVITÄTEN

größtmögliche Transparenz in unserer Kommunikation nach außen sicherzustellen und unseren Stakeholdern Plattformen für den Austausch mit uns zu bieten.

- Für unsere Kunden stellen wir das Kundenmagazin „SICKinsight“ als Print- und Onlineversion bereit, um hier über aktuelle Themen aber auch über das Thema Nachhaltigkeit zu informieren.

Ausblick:

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:
- Wesentliche Baumaßnahmen werden an strengen Standards ausgerichtet, z. B. die der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) oder den energetischen Standards der KfW.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Ausblick:
- Wir werden auch künftig verantwortungsbewusst mit unseren Ressourcen umgehen, unsere bisherigen Standards leben und anstreben, diese stets weiterzuentwickeln.
WEITERE AKTIVITÄTEN

- Beispielsweise werden weiterhin Investitionen in neue effiziente Anlagen und Gebäude getätigt, wenn dies sinnvoll ist.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:


- Unser Stromverbrauch wird deutschlandweit zu 100 % von Ökostrom gedeckt. Der gesamte Energieverbrauch wird durch das bestehende Energiemesskonzept beobachtet. Dabei werden Energieeffizienzmaßnahmen bedarfsgerecht abgeleitet und umgesetzt. Daneben wurden Energiestandards für die Bereiche Neubauten und Bestandbauten erarbeitet, die seit Oktober 2019 gültig sind.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die Bonus-Malus-System der Green Car Policy wurden tendenziell mehr Dienstwagen im Bonus, d. h. umweltfreundlicher gekauft. Eine zeitnahe Anpassung der Bonus-Malus-Bereiche ist geplant, sobald für alle Fahrzeuge die WLPT-Werte vorliegen, die näher an den realistischen Werten liegen sollen.


- Zusätzlich werden alle nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen von 2019 – 18.000 t CO₂ – über Baumflanzungen mit der „Plant-for-the-Planet“-Initiative kompensiert.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Die Kompensation unserer nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen soll weiterhin in Zusammenarbeit mit atmosfair und der „Plant-for-the-Planet“-Initiative fortgeführt und erweitert werden.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:


Ergebnisse und Entwicklungen:


Ausblick:

- Wir wollen auch im kommenden Jahr konsequent an der SICK-Unternehmensstrategie festhalten und diese in allen Bereichen folgerichtig umsetzen.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltige Innovationen voranzutreiben ist Inhalt unseres Leitbilds und stellt langfristig unseren Unternehmenserfolg sicher.

WIN-Charta Nachhaltigkeitsbericht - Seite 15
WEITERE AKTIVITÄTEN

- Gemäß seines Claims „SICK Sensor Intelligence.“ konzentriert sich SICK auf Sensortechnologie für industrielle Anwendungen, nutzt dabei aber sämtliche Ausprägungen, die die Sensortechnologie bietet. Industrie 4.0 birgt ein enormes Wachstumspotenzial für SICK-Sensorik. Einer der Entwicklungsschwerpunkte von SICK liegt im Bereich der Vernetzung. Um die Weiterentwicklung offener und definierter Schnittstellen voranzutreiben, engagiert sich SICK in Branchengremien verschiedener Verbände.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 2018 wurden 11,7 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert.

Ausblick:

- Die Nachfrage nach Automatisierung in Produktions-, Logistik- und Prozessabläufen weltweit ist weiterhin groß. Die Diskussion um Industrie 4.0 schreitet weiter fort und bietet große Entwicklungsmöglichkeiten für SICK. Die intelligente Fabrik lässt sich nur umsetzen, wenn robuste und intelligente Sensorik die für die Industrie 4.0-Konzepte erforderlichen Datenmengen zuverlässig erfasst. SICK wird sein Produktportfolio künftig stärker darauf ausrichten, Zusammenhänge beim Kunden zu erkennen und dadurch die Transparenz in seiner Anwendung zu erhöhen, um ihm bessere Entscheidungen zu ermöglichen.
- Auch im kommenden Jahr wird ein relevanter Umsatzanteil in nachhaltige Innovationen investiert.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere Finanzentscheidungen werden nach transparenten Regeln getroffen, um die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen.
WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Hauptziel der Kapitalsteuerung ist, die Liquiditätsverfügung und die Eigenkapitalquote im nächsten Geschäftsjahr konstant auf hohem Niveau zu halten und dabei eine risikoarme und flexible Finanzstruktur sicherzustellen. Dividendenzahlungen werden auch in Zukunft so erfolgen, wie sie unter Berücksichtigung des Investitionsbedarfs im Zielkorridor der geplanten Kapitalstruktur möglich sind. Das weitere Wachstum des Konzerns wird zudem durch eine im ausreichenden Maße vorgehaltene Liquidität sowie kurz- und langfristige Kreditlinien abgesichert, die Flexibilität bei der Deckung des Refinanzierungsbedarfs geben.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere webbasierte Schulung zum Verhaltenskodex und seinen Wertvorstellungen steht allen Mitarbeitern von SICK zur Verfügung.
- Alle wichtigen strategischen Entscheidungen werden nach dem Vier-Augen-Prinzip getroffen.

Ausblick:


Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Zudem unterstützt SICK zahlreiche Institutionen in der Region wie z. B. Schulen, Kindergärten und Vereine, denn Nachwuchsförderung und die Unterstützung der Jugend sind seit jeher Herzensangelegenheiten von SICK.

Ergebnisse und Entwicklungen:
- Beispielhafte Projekte und Institutionen, die von SICK unterstützt werden, sind der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Südbaden, die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit einer Stiftungsprofessor, Zeitung in der Schule (Leseförderprojekt des Badischen Verlages) und das Deutsche Rote Kreuz.

Ausblick:
6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

**DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR**

„Experimente mit Erneuerbaren Energien“
Projektbeschreibung

**Kurzbeschreibung**

Am Ende der Unterrichtseinheit kann jedes Kind seine fertigen Werke, unter anderem eine selbst gebaute Biogasanlage, mit nach Hause nehmen, sodass eine weitergehende Auseinandersetzung mit dem Thema stattfindet.

**Ziele**

**Zahlen & Fakten**
- Zielgruppe: Klasse 3-6
- Dauer: 3 Schulstunden
- Ort: Klassenzimmer
- Kosten: gefördert von der **Sick AG Waldkirch**
UNSER WIN!-PROJEKT

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN
Das Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ umfasst folgende Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, um Energie zu gewinnen.
- Sie erkennen die Unterschiede zwischen den fossilen und den erneuerbaren Energiequellen.
- Sie lernen CO₂ kennen und erfahmen, wodurch CO₂ entsteht.
- Sie verstehen den Treibhauseffekt und erkennen die Bedeutung von CO₂.
- Sie kennen die Folgen des Klimawandels, global und in Deutschland.
- Sie erfahren Methoden und Ansätze des Klimaschutzes.
- Sie entdecken und erforschen in den Experimenten die unterschiedlichen Wirkungsweisen der Erneuerbaren Energien (Schwerpunkte: Solarenergie, Windkraft und Biogasanlage).

Im Schuljahr 2017/2018 wurde das Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ an drei Schulen in verschiedenen Jahrgangsstufen durchgeführt:

- Johannes-Schwarz-Schule Freiburg, zwei dritte Klassen
- Emil-Gött-Schule Freiburg, Klassen 3c, 4a und 4c
- Karoline-Kaspar-Schule Freiburg, Klasse 3c

Dabei wurden ca. 140 Schülerinnen und Schüler erreicht, dazu deren Lehrkräfte und indirekt auch die Eltern.

Im Schuljahr 2018/2019 wurde das Projekt „Experimente mit Erneuerbaren Energien“ an fünf Schulen in verschiedenen Jahrgangsstufen durchgeführt:

- Schöneberg-Grundschule Freiburg, 4. Klasse
- Emil-Gött-Schule Freiburg, 3. Klasse
- Clara-Grunewald-Schule Freiburg, zwei gemischte Klassen (3. und 4. Klassenstufe)
- Weiherhof Grundschule Freiburg, 3. Klasse
- Anne-Frank-Grundschule, 3. Klasse (Inklusionsklasse)

Dabei wurden ca. 110 Schülerinnen und Schüler erreicht, dazu deren Lehrkräfte und indirekt auch die Eltern.

AUSBlick
Wir werden die Förderung des WIN!-Projekts „Experimente mit Erneuerbaren Energien“, das der fesa e.V. für uns durchführt, auch im Schuljahr 2019/2020 fortsetzen.
7. Kontaktinformationen

**Ansprechpartner**

Anabell Friedrich  
Telefon: +49 7681 202-4884  
E-Mail: anabell.friedrich@sick.de

**Impressum**

Herausgegeben am 07.01.2020 von  
SICK AG  
Erwin-Sick-Straße 1  
79183 Waldkirch  

Internet: www.sick.com